

## Neuer „Look“ für bumann.augenoptik in Sachsenhausen

### Sehen wie mit Adleraugen

Dämmerlicht, Nebel, Nieselregen und grelle Scheinwerfer: Besonders im Herbst und Winter ist gutes Sehen für Fußgänger, Rad- und Autofahrer (über-)lebenswichtig. Wie wichtig eine kontinuierliche Beobachtung der Sehleistung gerade für Verkehrsteilnehmer ist, unterstreicht ein Blick in die Unfallstatistik. Wegen schlechten Sehvermögens kracht es bei Dunkelheit viermal so oft wie tagsüber. „Für Menschen ab dem 40. Lebensjahr sollte die Sehschärfe deshalb im Abstand von höchstens zwei Jahren gemessen werden“, empfiehlt Wolfgang Raab, staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister. „Bei starker Fehlsichtigkeit sind noch häufigere Kontrolluntersuchungen notwendig, da der schroffe Wechsel zwischen Hell und Dunkel schon Menschen mit normaler Sehkraft zu schaffen macht“, ergänzt der erfahrene Optometrist, der direkt am Lokalbahnhof in Frankfurt-Sachsenhausen das Augenoptik-Fachgeschäft „bumann.augenoptik“ führt.

Handwerkliche Präzision und fachkundige Beratung kennzeichnen das einzige zertifizierte „Zeiss-Relaxed-Vision-Center“ im Frankfurter Innenstadtbereich. Um auch höchsten Ansprüchen zu genügen, kooperiert der Spezialist für gutes Sehen ausschließlich mit namhaften Markenherstellern, die für die solide Qualität ihrer Produkte garantieren. Mit Sachsenhausen verbindet Raab übrigens auch ein Stück Familiengeschichte: Genau vor 60 Jahren begründete Vater Werner Raab hier die augenoptische Tradition der Familie.

Besondere Aufmerksamkeit widmet man bei bumann.augenoptik heute dem Auffinden nicht-idealer Bildlagen – eine der häufigen Ursachen für Kopfschmerzen, schnelle Ermüdung und das Nachlassen der Konzentrationsfähigkeit, die im Straßenverkehr fatale Folgen haben können. Hierbei gelangt mit der so genannten MKH-Methodik eine sensible optometrische Untersuchungsmethode zur Anwendung, mit deren Hilfe auch laterale Bildlagefehler gemessen und korrigiert werden können. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auswahl und Anpassung von Kontaktlinsen. Dabei gewährleistet die computergestützte Hornhauttopografie die exakte Vermessung der Hornhaut, die die Voraussetzung für eine ideale Kontaktlinsenflächengestaltung ist.

„Bei optimaler augenoptischer Versorgung ist möglich, dass auch fehsichtige Menschen wieder „wie mit Adleraugen“ sehen können,“ davon ist der Geschäftsinhaber, der erfolgreich die renommierte Berliner Fachhochschule für Augenoptik und Fototechnik absolviert hat und seit über zehn Jahren Inhaber des Familienbetriebs „Brillen Raab“ in Hanau-Großbauheim ist, überzeugt. Seine Erfolge haben sogar die Aufmerksamkeit der Medien geweckt. In diversen Fernsehsendungen war Wolfgang Raab als kompetenter Gesprächspartner für Fragen rund um das Sehen gefragt. Darüber hinaus ist der Experte als Gastdozent für die interdisziplinäre Weiterbildung von Ergotherapeuten, Psychologen und Pädagogen tätig.

Seit kurzem wird die umfassende augenoptische Versorgung durch Visualtraining ergänzt, das bei Kurzsichtigkeit (Myopie), Schwachsichtigkeit (Amblyopie), Lern- und Leseproblemen und Alterssichtigkeit (Presbyopie) förderlich sein kann. Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches Angebot für Menschen, die trotz ideal korrigierender Brille oder Kontaktlinse das wahrgenommene Bild nicht optimal umsetzen können. Neu ist auch die Orthokeratologie. Dazu werden beim Schlafen definierte Kontaktlinsen auf dem Auge getragen, die die Hornhaut (Cornea) gezielt „modellieren“, so dass man in günstigen Fällen bei Tag ganz ohne Brille oder Kontaktlinse scharf sehen kann.

Auch von außen präsentiert sich das Geschäft in der Darmstädter Landstraße 48 in frischem Glanz. Die renovierte Fassade und die neuen Schaufenster laden ein, einen Blick in den schicken Innenraum zu werfen. Bis zum 30. November 2005 erwartet die Kunden dort zusätzlich zu dem gut ausgebildeten und hoch motivierten Team ein kostenloser Computer-Sehtest.